

Blog, 31.3.07

Saturday Night Life in Rehoboth

Es ist wieder Wochenende!

Schon am Freitagmorgen spürt man, dass das Wochenende nah ist: Viel mehr Leute auf der Strasse, alle freuen sich auf die freien Tage. Die Bottle Stores, wo man Alkohol kaufen kann, schliessen zu Wochenendbeginn ihre Türen und die Leute sputen sich, noch schnell ein paar Flaschen einzukaufen. Bereits ab Freitagnachmittag sind dann alle sehr guter Laune – mir kommt es jeweils vor, wie bei am Winterthurer Albanifest:

Alle putzen sich heraus, von überall her strömen erwartungsfrohe, gestylte Jugendliche in zu diesem Zeitpunkt noch brav getrennten Gruppen zum „Zentrum“ (=eine Strassenkreuzung und ein paar Läden drumherum), ein paar Girls hier, ein paar Jungen da. Wie gesagt, alle bester Laune. Am späteren Freitagabend hören wir dann Musikfetzen aus den verschiedenen Bars, manchmal ist wohl irgendwo auch eine Disco. Am Samstag dann dasselbe, so ab 17:00 bewegen sie die Jugendlichen-Gruppen in ihrer besten Aufmachung freudig aufgeregt dem Zentrum zu. Nachts hören wir Automotoren aufheulen, Reifen quietschen, einige fahren hochtourig quer durch Rehoboth und zurück. Und immer wieder Musikfetzen. Saturday Night Life ☺.

Im Spital wird eine andere Seite sichtbar: Immer wieder werden Opfer/Täter von Streitereien, Kämpfen, Messerstechereien, schlicht zu viel Alkohol, eingeliefert. Alkohol ist ein grosses Problem.

Gemäss Inseraten in der „Rehoboth Gazette“ finden oft sogenannte „Langarm-Dans“ statt, ich denke das werden Tanzabende für die ältere Generation (also für uns? :-) sein. Inkl. „Roasterbread“ und „Braai“, also Grillfleisch und leckere Brötchen, die direkt auf dem Grill gebacken werden. Für diejenigen unter Euch, die gerne klassisch tanzen und in gediegener Atmosphäre essen, wäre wohl „The Palace“ das richtige. Ein Restaurant mit rosa Fassade, in dem wir allerdings noch nie waren. Soll sehr edel sein, mit feinen Buffets... als wir eine unserer Arbeitskolleginnen mal fragten, was man Touristen in Rehoboth denn so alles zeigen könnte, kam ihr spontan nur „The Palace“ in den Sinn, sonst eigentlich nichts. Hmm..

Am Sonntagmorgen trifft man sich in der Kirche. Ausnahmslos ALLE sind sehr edel und elegant gekleidet. Die Frauen in ihren schönsten Kleidern, oft mit hochhakigen Schuhen (ich weiss wirklich nicht, wie sie mit diesen so elegant, als ob nichts wäre, im Sand gehen können. Ein Grossteil der Strassen und sämtliche Trottoirs sind nicht geteert), die Herren im Anzug. Es hat sehr viele Kirchen hier in Rehoboth und alle sind gut besucht. Wir haben den Überblick noch nicht über all die verschiedenen Kirchen und die Glaubensrichtungen und wer wohin gehen sollte. Deshalb lassen wir uns mal noch Zeit mit einem ersten Kirchenbesuch. Wir würden wohl auch nicht viel verstehen – die Predigten sind praktisch alle auf Afrikaans.

Der Rest des Sonntags ist üblicherweise eher ruhig, wir hören und sehen nicht mehr viel. Die Leute ruhen sich wohl aus von der Woche, vom Wochenende, sitzen in der Familie zusammen und geniessen den Wochenausklang. Wir hören nachts wieder das vertraute Grillengezirpe und viele, viele bellende Hunde.

Am Montagmorgen starten alle wieder in die neue Woche. Bei strahlendem Sonnenschein und stahlblauem Himmel. Wir bringen die Kinder in die PrePrimary, kaufen beim Zeitungsverkäufer auf der Strasse unsere Zeitung „The Namibian“ und sind gespannt, was wir im Spital die kommende Woche alles erleben werden ☺ .